Aus “Wet and Messy” - Steven Holden - Volume II - Story 8 - ca. 1994 original in Englisch - übersetzt, erweitert, Korrektur, verändert. - Norbert Essip - Oktober 2020

Hier ist ein Gay-Bad in der Stadt, mit einer anderen Ausstattung als man die meisten so von der Szene her kennt. Es ist so was wie ein Szene-Club, wo es regelmäßig Fetisch-Events gibt. Es ist immer offen, es schließt nie. Jeder kommt rein der Jeans und T-Shirt trägt, oder zu anderen Events, die dazu passenden Klamotten. - Tatsächlich ist gerade das Layout dienlich so angezogen hier rein zu gehen. Viel besser als die reinen Badesachen-Typen, denn es gibt auch Sklavenkäfige. Einen Ausgang zum Hof mit einigen Bäumen, Sträuchern, andere Bad-Einrichtungen und eine lange Fantasiereihe, mit einer Scheune mit verschiedenen Leder-Sachen, Sling etc. Und dort ist auch ein besonderer Baderaum, den ich mag. Darin sind WC Becken und eine Reihe Stühle davor. Man erzählte mir, wer immer hier sitzt, der ist für die anderen offen. Soll heißen, jeder kann den, der auf den Stühlen sitzen anpissen usw. - Ich ging diese Nacht so gegen 23 Uhr dahin, in einer engen ausgewaschenen Jeans (ich trage fast nur Jeans), Jockey Short, ein T-Shirt und Adidas Schuhe mit weißen Socken. - Ich werde mir erstmal die Sache ganz genau anschauen. Hin und wieder schaue ich auch in diesen besonderen Raum, ob sich dort irgendetwas Interessantes abspielt. Zunächst war dort nichts los, aber ich bemerke einige andere Kerle, die fast so häufig wie ich in diesen Raum gehen. Sie scheinen auch nur herumzuhängen und darauf zu warten, dass etwas passiert.

Übrigens, damit du weißt, auf was ich stehe. Ich pisse mir gerne in die Jeans, und sehe es gerne, wenn ein anderer sich in die Hose, am besten in eine Jeans gepisst. Aber ich mag es nicht der erste zu sein der sich in seine Jeans pinkelt und andere sich nur daran aufgeilen. Viel lieber würde ich beim vorbeigehen jemanden über den Schritt streichen und auf eine nasse Hose hoffen. Sobald die erste Stelle anfängt feucht zu werden, beginnen die Dinge wirklich zu fließen... - Es war also erst 23 Uhr, als ich ankam und ich fühlte bereits wie voll meine Pissblase wirklich ist. Ich hatte mit Absicht Zuhause schon reichlich getrunken und war länger nicht mehr auf dem Klo gewesen. Es viel mir schon schwer, es noch einzuhalten, als ich hierher kam. Es wird also nicht lange dauern und ich muß es laufen lassen... - Dave, mein Freund hatte erwähnt, das vor einiger Zeit ein schöner blonder “Boy” in Levis und T-Shirt in der Badewanne lag. Und er war über und über mit all der Pisse von den anderen Gästen getränkt worden. Rundherum war seine Jeans voll mit warmer Pisse. Er hat es wirklich genossen. Der Besitzer von diesem Bad, ernannte ihn zum "New King of Pisse", nahm dann noch einen vollen Eimer mit Pisse und kippte ihn über ihn aus...

Wie ich durchs Bad gehe, bemerke ich, da ist ein Typ, der wie ich in Levis ist und er hat ähnliche kurze braune Haare. Er schaut genauso oft wie ich in diesen Raum und schaut auch immer zu diesen einen Stuhl. Ich schaue zu ihm hin, aber er erwidert meinen Blick nicht, oder er hat ihn nicht bemerkt. Er steht da nur für längere Zeit und macht nichts weiter. - Jetzt ist es gerade 23:30 - Ich denke gerade zurück an die Zeit davor, als ich das erster Mal hier war. Ich traf damals Mike, der in meinen Alter ist. Selbst in dem recht dunklen Licht konnte ich sehen, sein Schritt war von der Farbe dunkler als der Rest seiner Jeans. Ich fühlte einen harten Schwanz durch die vor Pisse dampfende Jeans. Er erwiderte mein Lächeln und tastet bei mir den Schritt ab. Ich wurde verlegen, weil meine Jeans noch trocken war. - Wie ich dann runter in die Halle ging, fühlte ich den ersten Strom von warmer Feuchtigkeit in meinen Short und es lief danach die Beine runter. Ich genoss es wirklich herumzugehen und weiter in meine Jeans zu pinkeln. Danach ging ich zurück zu Mike. Seine Hose war nicht mehr zu, also greife ich rein an seinen feuchten Jockstrap und wir beide rieben unseren Schritt gegenseitig. Ich griff an seinen Arsch und fühle er ist auch dort schon feucht.

Wir haben uns dann gegenseitig in die Hose geschifft und gewichst... Jetzt ist bereits Mitternacht. - Der Muskel Typ mit dem grauen T-Shirt, der sitzt auf dem Stuhl. Ich sehe zu ihm, doch seine Jeans war noch ganz trocken. Eigentlich hatte ich gehofft, dass er wenigstens schon in seine Hose gepißt hätte. - Ein langer Leder Typ steht über ihm. Er hat seinen Schwanz heraus hängen und läßt seine Pissflut ablaufen. Da er so dicht bei dem anderen steht, sehe ich, der Schritt von dem Muskel Typ wird feucht. Ist es auch seine Pisse? Oder nur die vom dem Lederkerl? Er reibt sich selbst über den nassen Stoff und grinst. Ich gehe rüber, packe an seinen Schritt und fühle seine warme feuchte Jeans. Dabei ist meine Hand in der heißen Flut von dem Lederkerl, der noch immer pisst. Ich packe mir seinen Schwanz und richte ihn zu mir rüber. Seine Pissflut war gewaltig, ein richtig sämiger Strom. Der macht nun meine Jeans ganz nass und sickert sehr schnell durch, bis zu meiner Unterhose und weicht meine Eier ein. Der Lederkerl grunzt, dreht seinen Schwanz zurück, packt ihn in die Lederhose und verschwindet. - Inzwischen ist eine richtige Ansammlung von Kerlen um uns herum entstanden. - "Piss auf seine Jeans, piss auf ihn" sagt ein Kerl, der neben mir steht und dabei seinen eigenen Schwanz wichst. Also hole ich meinen Schwanz raus aus der feuchten Jeans und halte ihn zu dem Kerl, der auf dem Stuhl sitzt. Versuche zu pissen, aber mit einem harten Pisser klappt das nicht so gut, wenn du so geil bist. Fast wäre es mir gelungen, das ich abpisse, als ein anderer meinen Schwanz in seinen Mund nimmt. Er reibt meine feuchten Eier durch die nasse Jeans, was mich noch geiler macht, aber es kommt keine Pisse mehr raus. - Daneben ist ein anderer Typ, der gerade begann ins Urinal zu pinkeln, als ihn jemand an seinen Penis faßt und ihn in Richtung der Menge drehte. Er lächelte, lehnt sich dabei gegen das Urinal und ließ vier oder fünf kräftige Pissstrahlen ab. Dann stieg er ohne ein Wort auf den Absatz vor das Pinkelbecken, steht so ca. drei Fuß höher als die anderen. Jetzt erst spritzt er seine gesamte Pisse in die Menge hinunter. Ich beobachtete, wie die enge Levis von dem Typ, der bei mir steht, um seinen Hintern herum noch enger wurde. Aus dem Stoff beginnt es zu tropfen, von der vielen Pisse, hinein in seine Schuhe. Ich möchte wirklich auf den Kerl pissen, der noch im Stuhl sitzen, aber es ist nicht der richtige Zeitpunkt. - Einige wollen nur nach meinen pissenden Schwanz greifen, wenn er beginnt zu pissen, oder sie wollen mich anpissen. - Der Typ im Stuhl zog jetzt sein Hemd aus, als die Flut aus Pisse über seinen Brustkasten läuft. Ich riebe über seine schleimige Haut und seine behaarte Brust. Er platziert sein Gesicht vor meine nasse Unterhose. Aber küßt meine Unterhose nicht, weil er wohl auf mehr Pisse hofft und sicher den Duft riechen möchte, der von meiner Unterwäsche kommt. Ich trage doch eine Unterhose, die schon oft von meiner Pisse und Wichse getränkt wurde. - Da ich seinen Brustkasten weiter abreibe und zwischen seinen strammen Beinen stehe, fühlte ich, wie pisswarme Nässe über meinen Arsch hinunter läuft. Gott, es fühlte sich so gut an!

Jetzt bin ich auch soweit abzupissen. Ich ließ es zunächst in seine Unterwäsche laufen und auch über seinen Schwanz und er verreibt die ganze Nässe. Weil ich noch mehr pissen konnte, platzierte ich meinen Schwanz in meine eigene Unterwäsche und fühlte, wie meine eigene Pisse alles nass macht. Der Muskelmann platzierte seine Hand unter meine nasse Gabelung, weil von dort jetzt die ganze Pisse raus läuft. - Inzwischen stehen hier etwa 15 Kerle, die ihre Pisse laufen lassen. Alle in verschiedenen Zuständen der Nässe. Bei den meisten war der Bereich zwischen ihren Beinen auf der Levis ganz nass. Jeder tastete und fühlte, und jeder reibt bei seinem Nachbarn die nasse Levis ab. Wir alle sind mit Urin getränkt und alle taten es mit totaler Hingabe. Es sieht total geil aus. - Eine andere neue Pissflut trifft den Typen auf dem Stuhl. Da steht nun ein anderer über ihm am Urinal und läßt seine Pisse laufen. Es lief seinen glänzenden Brustkasten runter in seine Jeans hinein. Auf einmal geht der Kopf von dem Muskelmann nach hinten, er stöhnt und sein Körper zuckt. Im selben Moment dringt weißes Sperma durch seinen nassen Jock und verdrängt dabei die Pisse. - "Baby, du pißt in deine Hose" sagt ein anderer Kerl

zu mir und greift an meinen Arsch. Er tastet meine feuchte Levis ab. Es fühlt sich gut an, einen anderen Typen wissen zu lassen, dass du eine Pisse triefende Hose an hast und ihn daran teilhaben lässt. Ich greife in seinen nassen Schritt, der schon richtig schleimig ist, von der vielen Pisse und Wichse darin. Ich schaue zu ihm, er lächelt zurück zu mir. Sein Lächeln sagte mir, dass es seine Pisse und seine Wichse ist, die in dem Stoff klebt. “Ich bekomme immer so schlecht meine Hose auf” er sagt als Entschuldigung, aber wir wissen beide, er tat es mit Absicht. “Na und! Wenn dein Pisser es raus lassen wollte, dann soll er doch...” Ich öffne seine Hose und ziehe seinen Schwanz raus. Sehe ihn mir an. Er ist ganz blank von der Pisse und Wichse. Ich höre ein Tropfen auf meine Jeans. Es rennt an den Beinen runter und dann fühle ich die Mixtur an meinen Arsch, von den Säften einiger anderer hinter mir. - Mist, ich will noch nicht abspritzen. Ich brauche diesen erotischen Augenblick für immer... könnte auf ewig in diesem Meer aus Pisse und Sperma schwimmen. Und jeder dort war ein gottverdammter Adonis. Einer greift an meine feuchte Unterwäsche, seine Hand ist an meinem harten Schwanz. Ich fühle die viele Pisse rinnt raus. "Deine Pisse sickert in meine Hose" murmelt er. Ich denke, verdammt meine Strümpfe sind nass. Einer hält mir Poppers unter die Nase. Ich greife wild herum, feuchte Levis überall, pralle Jeansärsche aus denen die Pisse läuft. Beginne weitere Penisse zu reiben, die drin und draußen sind, aber alle voll mit Pisse. Meine Hand war irgendwo, irgendeine Hand war an mir, fühle mich fantastisch, feucht triefende Jeans. Ich treibe die Hand an, die an meinen Schwanz ist. Und fühle gerade das erste pulsieren im Schwanz und das Sperma aufsteigen in meiner Harnröhre. “Ja Baby spritzt ab” sagt irgendeiner und er pißt dabei. Mittlerweile komme ich in Ekstase und ich spritze ab... - Der Platz hier, der ist wunderbar, hier gehe ich immer wieder hin...

Aus “Wet and Messy” - Steven Holden - Volume II - Story 9 - ca. 1994 original in Englisch - übersetzt, erweitert, Korrektur, verändert. - Norbert Essip - Oktober 2020

Vermutlich habe ich während meiner Teenagerzeit von dem Scheißhaus-Duftstoff immer mehr abbekommen als die anderen. In meiner Erinnerung sind einige zufällige Situationen, die in mir das Feuer der Hölle entfacht haben, für meine geilsten und versautesten Phantasien. Und das tut es immer noch! - Darum erzähle ich euch, wie es so richtig anfing.

Es war an einen Frühjahrs-Nachmittag. Gewöhnlich verbinde ich es damit, gleich nach der Schule einige Stunden zu üben. Ich war damals 16 und war ein sehr guter Sprinter. Es war ein sehr warmer Tag. Uns war allen sehr heiß und es schwitzen alle vom Team. Jedes mal wenn wir Pause machten, tranken wir alle reichlich Dosen Gatorade aus. (Es ist dieses grüne Zeug mit vielen Mineralien usw.) Wie dann die Zeit kam, dass wir aufhörten, gab mir meine dicke Pissblase deutliche Signale, das sie sich leeren will. Also gehe ich direkt zum Feldhaus. Im Gedanken saß ich schon auf dem Klo und beginne damit, den mächtigen, aber vertrauten Drang nachzugeben. Auf halben Weg, ein Teamkollege ruft meinen Namen und ich drehe rum. - Jim ruft mich zu sich, denn sein Vater hat schon das Auto geholt. "OK, wir können fahren." Ich suchte noch nach einer Ausrede, warum ich noch ins Feldhaus wollte, aber mir fiel keine ein. Ich fühle mich irgendwie verlegen mein Problem in Gegenwart seines Vaters zu zeigen. - Halb hörte ich noch von Jim, dass sein Vater heute offensichtlich verärgerter ist, weil er zu spät kam und wir sollten uns beeilen. Ich murmelte vor mich hin, “Uh, es ist in Ordnung...” und stieg auf den Rücksitz ein.

Wie ich sitze, spanne ich meine Muskeln an und versuche im geheimen mein Problem auf andere Weise zu lösen. Ich halte meine Muskeln gespannt, was dazu führt das mein Schwanz anschwillt, was noch schwieriger wird es in einer kurzen Sporthose zu verbergen. Die Beule auf

meinem Short ist nicht zu übersehen, aber zum Glück achtet keiner drauf, da ich hinten alleine sitze. 10 Min. später bin ich schon richtig in Panik. Jeden Moment kann die ganze Sache rauskommen. Man sieht schon eine feuchte heiße Spur auf meiner Hose. Also drücke ich meine Faust zwischen meine Schenkel, um schlimmeres zu verhindern. Dazu schaue ich auch an mir runter und sehe ein feuchter Fleck breitet sich auf dem Schritt meiner grauen Sporthose aus. Meine Zehen, in den schweißigen Strümpfen, versuchen durch die Schuhe in den Boden zu krallen, verzweifelt die Flut zurück zu halten. Ich weiß, es wird jede Sekunde explodieren. Doch es gibt für mich noch keine Möglichkeit den Druck auf der Pissblase auf normale weise los zu werden. - Wir fahren auf der Straße und ich sehe Reklame an der Straße zu einer Tankstelle. Ich bin wie betäubt von meiner Qual. Ich kann kaum einen klaren Gedanken fassen. Ich könnte Jens Vater erzählen, das ich gerade meinen Bruder sehe, der dort an der Tankstelle arbeitet und ich könnte dort normal zum pissen gehen. - Eine andere Idee wäre, ich sage, wir halten mal am Straßenrand an. Doch weil die Luft kalt ist, ist das für meine empfindliche Blase nicht gut und ich würde wohl erst recht in die Hose pissen. - Doch zum Glück hielt Jens Vater sein Auto doch an der Tankstelle an - Schnell suche ich herum, wo ich jetzt hin machen kann, aber alles ist offen, jeder würde mich dabei sehen. Dann sehe ich das Schild "MEN" und eine halb offene Tür. Ich renne rüber. Ich hoffe, dass ich es noch schaffe bis zum Klo, bevor ein noch größeres Unglück passiert. Dabei denke ich an die Zeit, als ich noch Kind war. - Seit ich ein Kind war, fürchtete ich mich immer vor so einem Ereignis. Es gab Zeiten, wenn ich bis zuletzt gewartet habe und dann die Kontrolle verlor, ging alles in die Hose. Es brachte mich immer in Verlegenheit wenn das passierte. Ich wollte nie, dass irgendjemand darüber Bescheid wußte, dass mir das als Kind schon passiert ist. - Nun hoffe ich also, dass hier keiner drin ist. Ich will keine Zuschauer, wenn ich so schamlos und fast außer Kontrolle meine Notdurft verrichte.

Die letzten Schritte zur Tür. Ich beginne zu zittern und stöhne, weil mich der Druck auf der Blase quält. Ich war nun in einen schmalen Raum. Eine Pissrinne, ein WC Becken, ein Kondomspender. Alles war schmutzig und ein Gestank zum schneiden. Aber alles noch ohne Bedeutung. Erst Jahre später erregt mich gerade dieser penetrante Geruch auf den Klappen. - Ich war total verzweifelt und ich mußte hier abladen. Ich schließe die Tür hinter mir, aber da war kein Schlüssel oder Harken. Es quietschte, wenn man den Griff betätigt und bleibt auch offen. Ich gehe an das Pissbecken nach hinten. Ich stelle mich hin, tue meine Füße an der Seite auf den Boden. Ich ziehe schnell meinen Short und Jock runter, und mein vom Pissdruck, tropfender geschwollener Schwanz springt raus über das Becken. Ich blicke runter und sehe zwei dicke Scheiße Stücke schwimmen in dem braunen Wasser. Ich weine und stöhne, weil es doch so ekelhaft ist, so was zu sehen, das jemand davor nicht die Spülung benutzt hat. - Ich habe so lange zurück gehalten, dass für einen Moment nichts kommt. Einige Sekunden später. Ich schaue vorbei an diesen dreckigen Sitz und stelle mir einen großen Kerl vor, der diese Scheißladung abgelassen hat. - Ich erinnere mich an die Zeit, wie es mein älterer Cousin erreicht hat, dass ich mein Coming Out auf Spanner hatte. - Damals, ich lag in der Wanne und badete mich gerade. Er stürmt hinein ins Bad. Ich sehe sein verzweifeltes und verzehrtes Gesicht. Ohne mich beachtet zu haben, beginnt er seine Hose runter zu ziehen und dann den Slip. Das der Slip sehr dreckig ist, das habe ich damals noch nicht gleich bewußt erkannt. Das wurde mir erst viel später klar, das er immer so eine verpißte und verkackte Unterhose trägt. - Er grunzt und schaut nur kurz zu mir. Er war in einer anderen Welt. Er läßt sich auf den Sitz runter sinken und setzt sich breitbeinig auf das Klo. Er stöhnt hart, zweimal. Sein Gesicht ist gerötet von der Anspannung. Dann reißen donnernde Fürze aus seinem Arsch. Es schallt im Klo und füllt den Raum mit dem Gestank. Jetzt grunzt er von der Erleichterung. Ich höre nun ein dicker Strahl Pisse geht ins Klo, plätschert wie bei der Feuerwehr. Er drückt die Augen zu, läßt ein Zischlaut raus und stöhnt immer härter. - Dazu muß ich noch erzählen, mein Cousin war wie ein großes

Kind. Schmales Gesicht, aber geiler Körper und sein Wesen geht darin ganz auf. - Er war total versunken im losgelöst mit einer Vulkankraft und es törnt mich einfach an, ihn dabei zu zusehen. Der Gestank von seiner Scheiße und Pisse kommt jetzt herüber zu mir. Ich decke meinen Harten mit einem Handtuch ab, ich habe Angst, dass er sieht wie erregt ich bin. Aber er war so mit an seiner orgasmische Entlastung beschäftigt, dass er mich nicht bemerkt. Er läßt ein langes “AH...” raus - Sein endloser Pissstrom schießt immer stärker raus. Ich höre ein lautes Plopp, seine erste Scheiße quillt raus aus seinem Arschloch. Dann noch mehr und noch mehr, er stöhnt und er inhaliert förmlich seinen eigenen Gestank ein. Ein weiterer langer Spritzer Pisse plätschert in die Schüssel. Dann ist er fertig und klappt richtig auf dem Sitz zusammen. - Er gewinnt wieder sein Bewußtsein. Er schaut nun direkt zu mir. Offensichtlich verlegen. Er steht halb auf und sein angeschwollener Schwanz wippt dabei, er greift zum Papier. Er sagt schnell "man, ich habe beinahe in die Hose gepisst und gekackt." Er reibt sein Arschloch aus und er erzählt mir. Das er gerade mit seinen Kumpels vom Norden zurück kam und bereits Unterwegs diesen kraftvollen Druck zum kacken spürte. Er mußte sich schon sehr verkrampfen, damit er nicht in die Hose macht. Er hoffte einzuhalten, bis er abdrücken kann. Aber da war nichts. Er war sehr in Sorge, wegen der langen Strecke. Er wollte sich nun mal nicht in Gegenwart seiner Freunde in die Hose machen...

Plötzlich war ich wieder in der Wirklichkeit. Alles bricht los. Einige Sekunden fühle ich, dass meine Pisse gleich raus kommt. - Da höre ich irgendjemand kommt von hinten. Instinktiv halte ich die Pisse an, aber es war zu spät. Ein scharfer Schmerz reißt durch meinen empfindlichen Dicken, der erste Strahl aus Pisse schießt raus, zunächst auf den Boden, dann ins Klo. - Es kommt ein junger Boy näher, mit Panik in den Augen. Er stellt sich direkt neben mich an das Pinkelbecken. Seine Hose war auch schon offen und er holt seinen Dicken mit bebenden Fingern raus. Ein ungeheurer Drang geht durch meine Blase. Dabei vermassele ich es noch besser zu zielen und noch mehr spritzt am Klo vorbei, dann erst plätschert meine Pisse hart in die Schüssel. Der Boy gibt mir einen flüchtigen Blick und schaut dann runter in die Kloschüssel. Läßt dabei ein scharfes Grunzen raus und seine Pisse schießt auf meinen Strom, halb in die Schüssel, halb auf den Boden und Wand. Der Geruch von seiner Pisse war etwas stärker als meine. Wir beide stehen hier, Seite an Seite und pissen unkontrolliert in die Schüssel für sehr lange Zeit. Wir schweigen und es geht weiter mit spritzen und platschen. Ich merke zu meinem Unglück, während wir pissen, ich habe ein dickes hartes Rohr bekommen. Unbewußt drücke ich meinen Pisser zurück, damit er ihn so nicht sieht. Doch das war keine gute Idee. Ich kann fühlen, es plätschert mir nicht nur über die Hand, sondern auch über meine Arme und Beine, und macht auch meinen Short dadurch nass. - Erst wie wir beide fertig sind, schaut er auf mein rotes Gesicht und auf meinen Schwanz. Er tritt einen Schritt zurück und schaut ins Klo, wo es dampft von der Scheiße + Pisse, die darin steht. - Ich bin für einen Moment total benommen, weil mich das alles so sehr erregt hat. Dachte nur, das der Boy jetzt angewidert verschwindet und denkt, was für ein komischer Typ ich bin, der beim abpissen geil wird. Aber plötzlich beugt er sich über das Klo, greift meine Eier und schluckt meinen Schwanz. - Dabei erinnere ich mich, wie das damals mit meinen Cousin war. Er war vom Klo zu mir rüber gekommen und hat meinen Schwanz bist zum Abgang geblasen, während er sich seinen eigenen Schwanz abwichste. - Auch jetzt kommt mein Sperma schnell durch meinen Dicken und landet alles bei diesem Boy im Maul. Das dieser Boy sich dabei selber gewichst hat, das habe ich aus Scham nicht beachtet. Kaum das es uns beiden gekommen war, verschwand der Boy wieder und ich war danach froh, das Jim, mein Freund und sein Vater nicht erkannt haben, wie mein Short nun aussieht. Heute noch denke ich gerne daran zurück. Wann immer es sich ergibt, gehe ich auf Klappen und hoffe andere zu sehen, die pissen und kacken und wir dann zusammen wichsen...